

Georgia Vertes: Kunst verstehen ist nicht schwierig

Georgia Vertes: Ein Verständnis für Kunst kann jeder entwickeln

Viele Menschen empfinden insbesondere moderne und zeitgenössische Kunst als komplex und schwer zu verstehen. **Georgia Vertes** erklärt, wie man Kunst verstehen und auf diese Weise sein Leben bereichern kann.

Viele Menschen sagen, sie können mit Kunst nichts anfangen, weiß **Georgia Vertes**. Sie selbst ist mit Kunst aufgewachsen, für sie stellte die Kunst daher immer einen Teil ihres Lebens dar. Dennoch versteht sie jene Menschen, die damit zunächst nichts anzufangen wissen. **Georgia Vertes** erkennt darin einen Fehler in der Herangehensweise: die meisten Menschen beurteilen ein Kunstwerk nach persönlichen ästhetischen Aspekten. Kann die Frage, ob ihnen das Werk gefällt, nicht uneingeschränkt mit Ja beantwortet werden, so interessieren sich nicht länger für das Werk. Doch **Georgia Vertes** weiß: Kunst muss nicht gefallen. Ganz im Gegenteil kommt es beim Betrachten von Kunst auf ganz andere Dinge an, man muss nur einmal den Blickwinkel ändern:

- Eine objektive Betrachtungsweise
- Zunächst nur Farben und Formen wahrnehmen
- Was empfindet man beim Betrachten?
- Weitere Informationen sammeln

EINE OBJEKTIVE BETRACHTUNGSWEISE

Einer der wichtigsten Gründe, warum jeder Kunst in sein Leben integrieren sollte, liegt für **Georgia Vertes** darin, dass Kunst den Menschen das Anders denken lehrt. Gewohnte Denkmuster müssen beim Betrachten von Kunst bewusst verlassen werden. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, offen und objektiv an ein Kunstwerk heranzutreten. Wichtig ist für **Georgia Vertes** insbesondere, dass Kunst Fragen stellt, aber keine Fragen beantwortet. Vielmehr stellt sie ein Werkzeug dar, das Fragen bewusst macht und dazu anregt, Antworten zu finden und Horizonte zu erweitern.

ZUNÄCHST NUR FARBEN UND FORMEN WAHRNEHMEN

Eine erste Annäherung an ein Kunstwerk kann auch durch das bloße Wahrnehmen von Farben und Formen erfolgen – ein objektives Sehen dessen, was da ist, erklärt **Georgia Vertes**. Welche Farben sind im Kunstwerk zu sehen? Werden Kontraste eingesetzt und sind sie sehr auffallend oder eher zurückhaltend? Welche Formen machen das Werk aus, gibt es Harmonien und Regelmäßigkeiten, oder scheint eher ein Chaos vorzuherrschen?

WAS EMPFINDET MAN BEIM BETRACHTEN?

Es gibt in der Kunst kein Richtig oder Falsch, deswegen kann man die persönlichen Empfindungen, die ein Kunstwerk beim Betrachten auslösen, ruhig zulassen, betont **Georgia Vertes**. Welche Stimmung transportiert das Werk, was macht es mit seinem Betrachter? Vermittelt es ein Wohlgefühl? Oder macht es traurig oder eher wütend? Kommen spontane Assoziationen oder Erinnerungen auf? Haben

andere Menschen die gleichen Empfindungen beim Betrachten oder sind sie eher individuell und ganz unterschiedlich, vielleicht sogar gegensätzlich?

WEITERE INFORMATIONEN SAMMELN

Mit ein wenig Hintergrundwissen kann Kunst am besten wahrgenommen werden, erläutert **Georgia Vertes**. So kann beispielsweise die Biographie eines Künstlers dabei helfen, das Werk einzuordnen. Man kann es mitunter besser verstehen lernen, wenn man die Zeit und die gesellschaftlichen und geschichtlichen Umstände kennt, in denen das Kunstwerk geschaffen wurde. Hier können Führungen, die von den meisten Museen angeboten werden, weiterhelfen. Vielen Menschen gelingt es danach, sich dem Werk noch besser anzunähern – und oft können weiter erzählte Geschichten und Anekdoten über den Künstler oder das Werk sogar Menschen gefallen, die normalerweise mit Kunst nichts anzufangen wissen, verrät **Georgia Vertes**.